

Vogel des Jahres 2010 - Der Kormoran

Klasse:	Vögel (Aves)
Unterklasse:	Neukiefervögel (Neognathae)
Ordnung:	Ruderfüßer (Pelecaniformes)
Familie:	Kormorane (Phalacrocoracidae)
Gattung:	Kormorane (Phalacrocorax)
Art:	Kormoran
Wissenschaftlicher Name:	Phalacrocorax carbo



Quelle: Christel Banse / www.pixelio.de

Aussehen und Maße

Der Kormoran erreicht eine Körperlänge von 80 bis 90 cm, eine Flügelspannweite von 125 cm bis 150 cm sowie ein Gewicht von 2.500 bis 3.500 Gramm. Das Gefieder ist fast ausschließlich schwarz und schimmert bei Lichteinfall metallisch. Markantes Merkmal ist sein bis zu sieben cm langer Schnabel, der über eine hakenförmige Spitze verfügt. Sein Kehle- und Wangenbereich weist eine weißliche Stelle auf. Auch der aufstellbare Federschopf am Hinterkopf weist weißliche Federchen auf. Unterhalb der Augen ist ein kleiner orangeroter Fleck zu sehen. Der Hals ist insgesamt lang und sehr dünn.

Zwischen den Zehen hat der Kormoran Schwimmhäute, die ihn zu einem hervorragenden Taucher machen. Schwimmt der Kormoran an der Wasseroberfläche, so ist in der Regel nur sein Hals zu sehen. Der Körper befindet sich knapp unter der Wasseroberfläche. Das Gefieder saugt sich bei Kontakt mit Wasser voll und hält den Körper unter Wasser. Der Kormoran verfügt über keine Bürzeldrüse, mit der andere Wasservögel ihr Gefieder einfetten und mehr oder weniger wasserdicht machen. Nach einem Tauchgang kann man Kormorane an Land mit ausgebreiteten Flügeln beobachten. Meist wedeln sie dabei mit ihren Flügeln, um den Trocknungsprozess zu beschleunigen.

Lebensweise

Laut der Roten Liste der IUCN (International Union for Conservation of Nature) besucht der Kormoran beide Lebensräume wie die Küsten- und Binnengewässer. In den Meeresregionen kommt der Kormoran in geschützten Küstengebieten vor, wie zum Beispiel Flussmündungen, Salinen, Lagunen, Mangroven, Deltas sowie Küstenbuchten, wo sich auch die Nistplätze felsigen Küsten, Klippen und Inselchen befinden. In der Regel meidet der Kormoran tiefe Gewässer und selten bewegt er sich bis weit auf die offene See. Der Kormoran hält sich auch in der Nähe von Süßwasser-Seen, Brackgewässern oder Salzwässern auf. Des Weiteren findet man den Kormoran in Feuchtgebieten einschließlich Seen, Stauseen, Flüsse, Hochwassergebiete, tiefe Sumpfgebiete mit

offenem Wasser, Sümpfe sowie Altarme, in denen Bäume, Sträucher, Röhricht oder auch fester Boden für den Nestbau vorhanden sind. Bewachsene, kleine, sehr flache oder sehr tiefe Gewässer werden von dem Kormoran vermieden. Seine Nahrung besteht vorwiegend aus Fischen (Pisces), Krebstieren (Crustacea), Lurchen (Amphibia), Weichtieren (Mollusca) und Nestlingen der Vögel (Aves). Auf dem Meer erbeutet der Kormoran vor allem am Meeresboden lebende Fische und gelegentlich auch Korallenfische, die in tieferen Gewässern vorkommen.

Der Zeitplan für das Brüten ist je nach Verbreitungsgebiet unterschiedlich. Das Brüten kann das ganze Jahr über auftreten oder zeitgleich mit dem Regen in den Tropen beginnen. In den gemäßigten Regionen der nördlichen Hemisphäre fängt die Brutzeit zwischen April und Juni an. Die Brutpaare brüten meist in Kolonien, die etwa aus 10 bis 500 Paaren bestehen, gelegentlich können sich auch bis zu 1.000 Brutpaare in einer Kolonien befinden. Die Größe der Kolonie ist vom Ausmaß der in der Nähe gelegenen Nahrungsplätze abhängig. In der Regel trifft man den Kormoran bei der Erbeutung seiner Nahrung einzeln an, jedoch kommt es auch vor, dass sich große Trupps in einigen Bereichen beim Fischfang bilden. Die Ruheplätze werden einzeln oder in Trupps unterschiedlicher Größe aufgesucht.

Das Nest befindet sich meist in einer Bodensenke und besteht aus Stöcken, Schilfgras sowie aus Seegrass. Die Nistplätze sind in der Regel auf küstennahen Inseln, auf Klippen, auf Geröllboden und gelegentlich auf künstlichen Strukturen. Auch nistet der Kormoran landeinwärts auf Bäumen oder in Büschen sowie im Röhricht oder auf nacktem Boden. Die Brutpaare bilden während der Brutzeit große Kolonien und oft wird das Nest von Jahr zu Jahr wieder verwendet.

Gerhard Droste